

Legendenbildung

Auf dem Hunziker-Areal wird Nachhaltigkeit gelebt. Das kleine Musterquartier in Zürich-Oerlikon wurde diesen Sommer eingeweiht. Und es ist bereits eine Legende. Dass diese so nachhaltig sein wird, wie ihre Hauptdarstellerin, dafür sorgen nun ein Buch und eine Ausstellung.

von Manuel Pestalozzi*

395 Wohneinheiten bietet die Siedlung der Baugenossenschaft „mehr als wohnen“ in insgesamt 13 Häusern. Hinzu kommen Läden und ein Restaurant in den Erdgeschossen, es gibt auch 20 Gästezimmer mit einer Reception am Hauptplatz des kleinen Quartiers. Am Abend des 8. Dezembers wirkte das Hunziker-Areal trotz Temperaturen um den Gefrierpunkt und dichtem Nebel lebendig; das Speiselokal war gut besetzt, durch die autofreien Strassen schlenderten Passanten, auf dem mediterran wirkenden Hauptplatz tummelten sich unter erleuchteten Fenstern ein paar Kinder – man mochte es fast nicht glauben, dass man in diesem Gebiet neben dem Leutschenbach zu dieser Tages- und Jahreszeit noch vor wenigen Jahren eine abgelegene, menschenleere Zone am Stadtrand von Zürich angetroffen hätte.

Die Schöpferinnen und Schöpfer der Siedlung waren sich bewusst, dass sie etwas Ungewöhnliches mit Modellcharakter realisieren wollten: neue Wohn- und Lebensformen, geprägt durch einen sparsamen Umgang mit Ressourcen. Sie handelten mit einem fast missionarischen Eifer, kalkulierten aber mögliche Rückschläge und pragmatische Programmanpassungen in weiser Voraussicht ein. Und sie begannen schon früh mit einer Dokumentierung des Planungsvorganges. Regelmässig liess man Berichte verfassen und bemühte sich darum, dass die Allgemeinheit von der „frohen Botschaft“ erfuhr.

Nicht zuletzt wegen der erfolgreich geweckten medialen Aufmerksamkeit ist das Hunziker-Areal eine Legende. An ihr wird aktiv weitergestrickt. Deshalb fand am 8. Dezember im „Allmendraum“ an der Genossenschaftsstrasse 13 eine Vernissage statt. Sie galt dem Buch „Mehr als Wohnen. Genossenschaftlich planen – ein Modell aus Zürich“, welches nicht nur die Entstehungsgeschichte und das Entstandene in all seinen Aspekten darstellt sondern als eine Art „kritische Gebrauchsanweisung fürs Nachahmen“ gesehen werden kann. Das ETH Wohnforum und die Baugenossenschaft spannten für dieses inhaltlich und auch graphisch überzeugende Projekt zusammen.

Gleichzeitig mit der Vernissage fand auch die Einweihung der kleinen Ausstellung zur Siedlung statt. Diese ist szenographisch überaus anspruchsvoll gestaltet und präsentiert mit einem grossen Architekturmodell und Videoprojektionen das Konzept und die gelebte Realität. Als Unterlage für das Modell dienen Schrankmöbel, die mit Informationen und „Ingredienzien“ gefüllt sind. Den Besucherinnen und Besuchern steht es frei, Schubladen aufzuziehen und zu stöbern. Und die Bewohnerinnen und Bewohner hoffen, dass sie fortan etwas weniger als Auskunftspersonen beansprucht werden. Denn das Interesse am Hunziker-Areal ist offenbar gross. Die Ausstellung soll bis auf weiteres fortbestehen. Interessenten können an der Reception nach dem Schlüssel fragen.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Mehr als Wohnen

Genossenschaftlich planen - Ein Modellfall aus Zürich

Hrsg. v. Hugentobler, Margrit / Hofer, Andreas / Simmendinger, Pia

192 Seiten 100 Abb., Deutsch

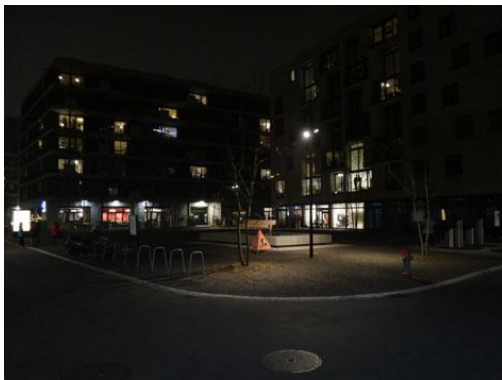
49,95 €

ISBN: 978-3-0356-0463-4

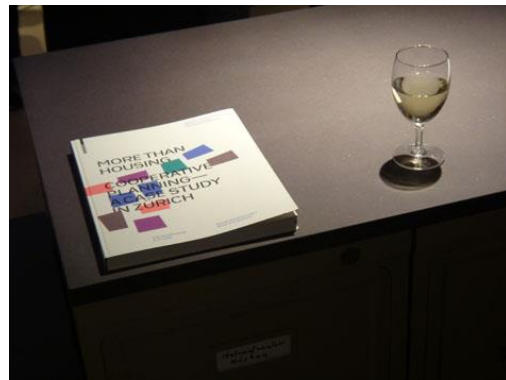
BIRKHÄUSER

Die hoch aufgelösten Fotos kann man herunterladen unter

<http://bau-auslese.ch/Bilder/HunzikerArealBuch.zip>



01_M_Pestalozzi_HunzikerArealBuch
(4609x3456Pixel)



02_M_Pestalozzi_HunzikerArealBuch
(4609x3456Pixel)



03_M_Pestalozzi_HunzikerArealBuch
(4609x3456Pixel)



04_M_Pestalozzi_HunzikerArealBuch
(4609x3456Pixel)